



Aus der Suissetec Delegiertenversammlung vom 17. Juni 2011 Vortrag zur Energiepolitik; der «peak-oil», von Dr. Daniele Ganser

● Haben Sie schon einmal vom «peak oil» gehört? Die suissetec Delegierten jedenfalls wurden während des fundierten und aufschlussreichen Vortrages von Historiker Dr. Ganser (Uni Basel) umfassend informiert. Hier eine kurze Zusammenfassung für die Leser der Sivz Mitteilungen. Unter dem Ausdruck «peak oil» versteht man folgenden Sachverhalt:

Wenn ein erdölförderndes Land den Gipfel seines Fördervolumens erreicht hat, nimmt dieses Volumen folglich in Zukunft nur noch ab, die geförderte Menge wird also immer kleiner. Die Länder USA, Mexiko, Norwegen, Grossbritannien und ei-

● **FDP Nationalrat P. Leutenegger** appellierte an unsere Berufsleute mit Tipps (leider nicht wirklich neue), wie im Fachbereich Gebäudetechnik zum Energieeinsparen beigetragen werden könne:

Als Gebäudetechniker solle man den Kunden nur noch Wärmepumpen mit Label A empfehlen, allein damit seien beim Stromverbrauch Einsparungen bis zu ca 0,9 Terrawattstunden möglich.

nige kleinere, haben «ihrenpeak oil» seit Längerem überschritten. Geteilter Meinung ist man in der Wirtschaft in Bezug auf die Fördermengen der Arabischen Emirate.

Fatal daran ist nun vor allem, dass bei weltweit **kleiner werdender Ölfördermenge** der weltweite **Bedarf** an Erdöl nicht ab- sondern zurzeit **noch immer zunimmt!**

Dies führt uns zum bereits bekannten Schluss, dass zukünftig fossile Energie nur noch teurer werden kann, und die Entwicklung und Forschung im Bereich Alternative Energien mit Druck vorwärts getrieben werden muss.

Wichtig sei auch der „Systemblick“ bei der Beratung des Kunden, (damit meint er wohl, beim Kunden das Ganze an Haustechnik, Wärmedämmung, Effizienz, etc. einzubeziehen).

Ein bislang noch ungelöstes Problem sei allerdings die (saisonale) Energiespeicherung.

Ganz ohne die Wahlkampfwerbetrommel zu rühren, ging es denn doch nicht: Die FDP kämpfe ja sowieso seit

Ausgabe 2/2011 Inhalt:

Titelseite

- suissetec Delegiertenversammlung Schaan

Seite 2

- Diverses

Seite 3

- Verbandsinterna
- Agenda
- Administrative Entlastung

Impressum

Präsident:

J. Kälin 044 493 30 40

Kassier:

W. Burren 044 383 24 26

Geschäftsstelle:

G. Petermann 044 350 19 01

langem auch gegen die komplizierten, unsinnigen, unternehmerfeindlichen Bewilligungsverfahren, z. B. in der Stadt Zürich. Diese Abläufe müssten verschlankt werden. (Auch diese Aussage nicht ganz neu....)

● Aufhorchen liess übrigens Herr Leuteneggers Antwort auf die **Frage aus dem Publikum:**

«Was tut die Politik gegen das drohende immense Nachwuchsproblem in unserer Branche?»

Seine Antwort: «Hier sind Sie alle als KMU gefordert. Die Lösung muss aus der Wirtschaft kommen. Tun Sie etwas in Ihren Unternehmen und Branchenverbänden! Bitte warten Sie nicht auf den Staat! » (Dabei kann es durchaus sein, dass der Eine oder Andere im Saal einen ironischen Unterton herauszuhören meinte!)

Informationen aus dem Zentralvorstand suissetec

● Am Thema **Nachwuchs** knüpfte Suissetec Direktor Hans Peter Kaufmann gleich an: Die neue Werbekampagne bringe Erfolge! Bereits seien Einladungen für Vorträge an Schulen eingegangen. (siehe auch Umfrage Seite 2)

● **Berufsbildungsfonds suissetec**

Es gibt leichte Reglementsanpassungen: Neu ist klar geregelt, dass auch Einzelfirmen beitragspflichtig sind. Im Sinne des Solidaritätsgedankens

wurden die Beiträge folgendermassen angepasst: Einzelfirma neu Fr200.- (vorher Fr150.-) und pro Mitarbeiter neu Fr30.- (vorher Fr50.-)

Von Nichtmitgliedern kommen Fr757'000.- und von suissetec Mitgliedern Fr1'300'000.- in den Fonds.

● **Sephir Webplattform**

Die für die Webanwendung benötigten Lizenzen werden über den Zentralverband laufen, da dies die günstigste Variante für die Sektionen ist. Sephir wird voraussichtlich

noch etwas höher als geplant aus dem suissetec Berufsbildungsfonds subventioniert. (Anmerkung dazu: Die BBK Nordostschweiz erwägt einen entsprechenden Antrag an der Herbstdelegiertenversammlung). Die Kostentransparenz lässt nach der Meinung des Sivz Vorstandes zu wünschen übrig; Es hiess bisher stets, es sei noch nichts konkret. An dieser DV wurden nun Preise von Fr50-65 /Lernender/Jahr mitgeteilt.

.....**Was macht ein Spengler eigentlich?**

Die Umfrage von suissetec betreffend Nachwuchswerbung zeigt ernüchternde Resultate!

Eine Schlüsselfrage in der Umfrage bei erwachsenen Personen lautete: **Was würden Sie einem jugendlichen Schulabgänger als Lehre empfehlen?**

Das Ergebnis ist so ernüchternd wie aufschlussreich:

Von 175 Befragten entschieden sich nur 42 Personen für Gebäudetechnik Berufe, und der Spenglerberuf wurde in dieser Sparte zu allerletzt genannt. Dazu kam häufig die Fra-

ge: „Was macht ein Spengler denn überhaupt?“

Der Zentralverband plant grosse Anstrengungen zur Aufklärung und Imageaufbesserung dieses schönen Handwerks.

ABER: Das Image Ihres Berufes kann niemand besser vertreten und „überebringe“ als Sie mit Ihrem ausführenden Betrieb im täglichen und direkten Kundenkontakt. Hier sind Sie und auch

alle Mitarbeiter gefordert, den Beruf attraktiver zu vermitteln!

Falls Sie zum Thema Image eine Anregung für Ihre Berufskollegen haben, sich aktiver engagieren wollen, oder Werbematerial in Form von Infobroschüren zum Verteilen oder Auflegen wünschen, wenden Sie sich bitte ans Sivz -Sekretariat:

044 350 19 01 oder direkt an den Zentralverband: 043 244 73 00

Creasan AG: Das Schweizerische Grosshandelsunternehmen im Baustoffbereich.

Mit einer flexiblen, schlanken Organisation, schweizweiten Filialen, und kundenorientiertem Konzept ist die Creasan AG seit der Gründung 1959 in Visp durch Hans und Hugo Bringhen gut positioniert.

Seit 1983 konnte die Firma stetig wachsen und in die Deutschschweiz expandieren. Auch Sivz Mitglieder

Firmen profitieren von fachkompetenter Beratung und qualitativ hochstehenden Produkten, nicht zuletzt dank dem uns bestens bekannten „Mann an der Front“, Antonio Russo.

Er freut sich, mit Ihnen in Kontakt zu treten. Die Kontaktdaten: antonio.russo@creasan.ch oder Tel: 044 403 40 00

Erfahrungen mit dem Lernmanagement: Sephir ist.....

.....ein nützliches und verlässliches Instrument, um die Lernenden während der Berufslehre optimal zu betreuen. Seit März 2009 sind bereits 917 Lernende auf Sephir registriert. Die Sektionen Argau und Zentralschweiz, sowie Teile der Nordostschweiz arbeiten bereits damit.

Entgegen allen Befürchtungen zeigt sich jetzt nach den ersten zwei Einführungsjahren: der administrative Aufwand wird reduziert. In diese Richtung gehen auch die **Rückmeldungen aus den Firmen**; Sie vermelden ausnahmslos, dass der **Einstieg in Sephir eine kurzfristige Mehrbelastung sei, danach aber der Aufwand sehr viel kleiner und rationeller abzuwickeln sei.**

!TATORT!

Neues «Drive-In Gewerbezentrum» in Planung

per email erhielten die Sivz- Mitglieder bereits die Information betreffend dem geplanten Gewerbezentrum. Interessant dabei erscheint vor allem das «Drive - In» Konzept; Auch in den oberen Geschossen hat der Mieter Zufahrt mit dem Liefer- oder auch Servicewagen direkt vor die Werkstatt Türe.

Falls Sie sich dafür interessieren, wenden Sie sich an das Sivz Sekretariat 044 350 19 01, per email auf info@gewerbezentrum.ch, oder Tel 044 311 34 35

Neues zum alten Thema «Administrative Entlastung» des Gewerbes

Als Einleitung ein paar Zahlen und Fakten, welche das riesige Potential illustrieren, das in administrativem Rauch aufgeht. (Quelle: www.buerokratie-stopp.ch)

- Die durchschnittliche Belastung durch administrative Arbeiten nimmt exponentiell zu, je weniger Angestellte in einem Betrieb beschäftigt sind.
- 99.6% der Unternehmungen in der Schweiz sind KMU, beschäftigen also weniger als 250 Arbeitnehmer!
- 87.9% aller KMU beschäftigen weniger als 10 Arbeitnehmer!
- 67.5% der Arbeitsplätze werden durch KMU gestellt!
- 50 Milliarden Schweizer Franken fliessen heute in die staatliche Fronarbeit! Dies entspricht 1585 Franken pro Sekunde!

●Garantiefristen

Auf unsere Nachfrage betreffend einer Meldung kam die folgende Präzisierung aus Bundesbern:

Die Kommission für Rechtsfragen des Nationalrates hat einen Entwurf verabschiedet, indem die Garantiefrist der Lieferanten beim Verkauf von (beispielsweise Haushalt-) Geräten verlängert werden soll, von bislang höchstens zwei, auf zukünftig fünf Jahre.



Die letzten «Gewerbler» unserer Sektion mit Standort in der Altstadt schlossen für immer die Werkstatt Türen!

Die Firma **C. Grob Sanitär** an der Glockengasse gehörte seit der Gründung des Sivz 1886 zur Sektion der Stadt Zürich!
Ebenso die Firma **Paul Leonhard**, mit der Werkstatt beim Weissen Wind. Beide Firmen gehörten zum Urgestein des Sivz.

Durch jahrelange Schikanen wie beispielsweise ungezählte Parkbussen fanden sich für diese beiden alteingesessenen Firmen keinen Nachfolger, welcher die Geschicke der Firmen in die Hand genommen hätte.

*Lieber Walter Grob, Lieber Paul Leonhard
Wir Berufskollegen vom Sivz bedauern die Schliessung der beiden Unternehmen in der Altstadt von Zürich ausserordentlich!
Trotzdem wünschen wir Euch für den verdienten Ruhestand noch viel Freude und Gesundheit!*

(Fortsetzung Seite 2)

Das Geschäft wird allerdings frühestens im Sommer 2011 verhandelt. Falls es nicht zu allzu langen Diskussionen komme, könne das Gesetz bestenfalls per Anfang oder Mitte 2012 in Kraft treten.

Das wären nicht schlechte Aussichten für die ausführenden Firmen, welche bekanntlich ja oft für Gerätemängel gradestehen müssen, weil die Garantiefrist von zwei Jahren bereits abgelaufen ist.

● **Der Bundesrat hat am 25. Mai die Totalrevision der Verordnung über Ordnungsfristen gutgeheissen.** Damit sei ein weiterer Schritt zur (administrativen) Entlastung des Gewerbes vorwärts getan. Neue Grundsätze vereinfachen die Verfahren, sorgen für klare Fristen und machen deren Dauer voraussehbar. Dies verringert bei den Gesuchstellern wie KMU den Arbeitsaufwand und erhöht die Planungssicherheit. Die Verordnung tritt ab 1. September 2011 in Kraft, (EntlG), so die Mitteilung.

Etwas konkreter:
Die Verfahren werden für Gesuchsteller so einfach und **straff wie möglich** gestaltet, überflüssige Schritte reduziert.
Die Dauer eines Verfahrens soll

voraussehbar sein, zur Verbesserung der Planungssicherheit. Der Gesuchsteller soll im Voraus wissen können, welche **Unterlagen für das Gesuch** benötigt sind. Die Gesuchsformulare sollen einfach gestaltet und **gut zugänglich** sein. Für die meisten Bewilligungsverfahren des Bundesrechts wird neu **innert Frist von 10 Tagen** (bei kompliziertem Sachverhalt innert höchstens 40 Tagen) entschieden werden.

● **FDP Initiative Abbau der Bauvorschriften**

Mit Ihrem Begehren will die FDP energetische Sanierungen, solange durch diese das äussere Erscheinungsbild nicht wesentlich verändert wird, von der Bewilligungspflicht befreien sowie die nötigen Verfahren vereinfachen und beschleunigen. Im Interesse der besseren Wärmedämmung sollen Vorschriften über den Gebäudeabstand unterschritten werden können, Solaranlagen ausserhalb von Bauzonen sollen grundsätzlich bewilligungsbefreit werden.

● **Und zum Schluss** noch dies: Aus Bundesbern wird vermeldet, dass seit Einführung der vereinfachten

Agenda 2011

- LAP Feier: 17. Juli
- Vorstandssitzung: 30. Aug.
- Reise nach Hamburg: 24.-27. Sept.
- Sanitärtag: 25. Okt Bern
- Vorstandssitzung: 14. Nov.
- Berufsmesse Zürich: 21.-26. Nov.
- suissetec DV Oerlikon: 25. Nov.
- Chlausfeier: 2. Dez.
- Vorstandssitzung 5. Dez.

Abrechnung mit den AHV Stellen die Anzahl der angemeldeten Arbeitnehmer markant zugenommen habe. In 2010 sei somit die 10 Mio. Franken Schwelle der Beiträge wohl überschritten. (Seit 2008 müssen neu eingestellte Arbeitskräfte innert 30 Tagen der Ausgleichskasse und innert 10 Tagen den Steuerbehörden angemeldet werden.)

Ein selbstredendes Zeugnis dafür, dass vereinfachte administrative Verfahren auch dem Staate zugute kommen!



Weiterbildung Solarthermie

Bitte beachten Sie die früh sommerlichen brandneuen Weiterbildungs module des suissetec Zentralverbandes im Bereich der Solarthermie!

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie eine schöne Sommerzeit. Das Sekretariat ist zu den üblichen Zeiten besetzt.



